

Franz Schauwecker: Ghavati. Ein Tierroman

Ⓜ In seiner jüngsten Schöpfung,

einem erstrangigen Tierroman,

hat der deutsche Dichter Franz Schauwecker an Gestaltungskraft, Phantasie und Seelenschilderung Kipling und Jack London erreicht, durch die Größe des Grundgedankens beide übertroffen.

In hervorragender Ausstattung gelangt soeben in meinem Verlage zur Ausgabe:

Ghavati

Ein Tierroman

von

Franz Schauwecker

Preis geheftet M. 18.— ord., M. 12.— bar

Preis in India-Pergament geb. M. 25.— ord., M. 16.70 bar

Ein Roman unter Göttern und Tieren in den Wildnissen Innerafrikas.

Steppen und Sümpfe, Urwälder und Feuerberge steigen heiß und gewaltig aus dem Dunst der Tropen empor, und in ihnen wandelt und lebt Ghavati, die Göttin der Tiere, mit Elefanten, Löwen und Antilopen, Flusspferden und Zebras, mit dem Olapi, den Giraffen und anderen Tieren der Wildnis, die langsam ihrem unabänderlichen Schicksal, dem Menschen, erliegen.

Tierdämmerung, —

das ist der große Stoff des Romans,
das Gewand des großen Gedankens in ihm.

Schauweckers anerkannte und freudig begrüßte Eigenheiten offenbaren sich hier wie in keinem anderen seiner Werke: konzentriertes Schauen, stärkste Einfühlungskraft in die Seelenwelt des Fremden, hinreißender Schwung der Sprache und Phantasie, die immer von der Reinheit eines großen Gedankens durchglüht und durch peinlichste Wirklichkeitsbeachtung und künstlerischen Ausgleich gebändigt ist.

Verlag von Heinrich Diefmann in Halle a. S.